Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lungen und Türen der manigfaltigsten Art, sodann Truhen und Schränke, Stühle, Tische und Wandkästchen u. a. m. Konstruktiv überall lehrreich zeigt die Holzausstattung zumeist jene mit dem Hohlmeisel durch Ausheben des Grundes hervorgebrachten Holzornamente, die man als besonders tirolerisch anspricht, die aber im 15. und 16. Jahrhundert in ganz Deutschland heimisch gewesen sind. Das Studium dieser Arbeiten einer schaffensfrohen, mit gesundem Handwerk gesegneten Zeit wird stets Nutzen bringen ja für manches neuzeitliche Schaffensgebiet, so für die Ausstattung von Landkirchen, kann der enge Anschluss an diese Kunstweise, durch deren Belebung sich Paukert das grösste Verdienst erworben hat, nicht angelegentlich genug empfohlen werden.

Gerüstungen und Baumethoden der gewölbten Brücken auf dem IV. und V. Bauloos der Albulabahn; von *R. Müller und A. Zeerleder*, Ingenieure. Zürich 1904. Druck und Verlag von Jean Frey. Preis Fr. 1,20.

Die Verfasser geben in dieser schön ausgestatteten und mit zahlreichen Abbildungen bereicherten Schrift einen gedrängten Ueberblick über die durch sie, als Unternehmer des IV. und V. Baulooses der Albulabahn ausgeführten Kunstbauten, namentlich die bekannten kühnen Brücken über das Davoser Landwasser, das Schmittentobel, den Stulserbach u. a. m. Beschränkt sich die Darstellung auch auf die von den Verfassern erstellten Bauten, so bietet sie doch, da sie gerade die Arbeiten einer der interessantesten Partien der bündnerischen Bergbahn behandelt, namentlich für Brückenbau-Ingenieure grosses Interesse und es ist deshalb zu begrüssen, dass die ursprünglich nur für Freunde der Herausgeber berechnete Schrift auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht wurde.

Konkurrenzen.

Neues Kunsthaus in Zürich. (Bd. XLII S. 261, Bd. XLIII S. 228 und 241). Die Ausstellung der für die zweite Kunsthauskonkurrenz eingesandten Entwürfe wurde bis Samstag den 28. Mai verlängert.

Nekrologie.

† **Ph. Holzmann.** Der kgl. Baurat Philipp Holzmann, der Begründer der internationalen Baugesellschaft und der Firma Ph. Holzmann & Cie. ist in Frankfurt a. M. nach längerem Leiden am 14. d. M. gestorben.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, Dr. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Sitzung vom 5. Februar 1904, abends 8½ Uhr im Hotel Storchen.

Vorsitzender: Herr Arch. *Gohl.*

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen und Aufnahme neuer Mitglieder erteilt der Vorsitzende Herrn Prof. *K. E. Hilgard* vom eidg. Polytechnikum in Zürich das Wort zu einem Vortrage über *typische Bauweisen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.*

An Hand eines äusserst reichhaltigen Planmaterials und vieler Photographien ergeht sich der Vortragende zuerst in Erörterungen über pneumatische Fundationen mittels *Caissons* aus *Holz*, die in Amerika, entgegen einigen deutschen Publikationen, in moderner Bauart immer noch grosse Beliebtheit geniessen, indem sie gegenüber den Eisencaissons den Vorteil sehr rascher und billiger Herstellung auf der Baustelle bieten. — Im weitern werden Gründungen auf *Betonpfählen* beschrieben, welch letztere zum Teil armiert, als Füllung dünner mittels eines gusseisernen Kerns eingerammter oder eingespülter Stahlhülsen (System «Raymond») anstatt einer in bloss gerammte Löcher eingestampften Betonmasse (System «Dulac») auch allen andern Betonpfählen gegenüber grosse Vorteile besitzen und sich in den verschiedenartigsten Bodengattungen ausgezeichnet bewähren. — *Spundwände* werden bei Fundierungen im Wasser aus kombinierten Profileisen (System «Friestedt» ebenso «Wittekind»), die ineinandergreifen und bei sorgfältiger Ausführung unter ganz beträchtlichem Wasserdruck sehr befriedigende Dichtigkeit ergeben, hergestellt.

Hervorragende Beispiele von Staudämmen werden in Bild und Wort vorgeführt, zum Teil Erddämme mit Betonkern, andere aus Stein-Anschüttungen mit Blechwand im Innern, wieder andere ganz aus Eisen in für uns ungewohnten Dimensionen. — Die Fundationen von *Turmhäusern* bieten besonderes Interesse bei schwierigem Baugrund und wegen Beobachtung der Eigentumsgrenzen, die oft eine Verbreiterung der Fundamente nach unten nur einseitig erlauben würden. Durch sinnreich eingeschaltete Kragträger wird die gleichmässige Verteilung des Fundamentdruckes innerhalb jener mit Sicherheit erreicht. Der Vortragende führt Konstruktionen vor, die hierzulande kaum «riskiert» würden. — Im *Brückenbau* erwähnt Herr Prof. Hilgard die Erfolge der Amerikaner im Wettbewerb mit den Engländern bei den Bauten der Atbara-Brücke im Sudan und des Gokteik-Viaduktes in Indien, sowie die besondern Verhältnisse bei Bauten im «wilden Westen» und beim Ersatz von Holzkonstruktionen durch solche aus Eisen.

Eine grosse Zahl prächtiger, mit besonderer Eleganz vorgeführter *Projektionsbilder* führten uns nach dem mündlichen Vortrag zu den interessantesten Bauten Nordamerikas, von der Brooklyn-Brücke zum Capitol von Washington, zum Niagarafall und bis in den fernen Westen. Herr Hilgard führt auch verschiedene Bauten aus seiner eigenen Tätigkeit vor und schliesst mit dem Hinweis darauf, dass er absichtlich heute mehr auf die wirkliche Ausführungsweise amerikanischer Bauwerke hingewiesen habe, als auf deren in unsern vielfach ja ganz verschiedenen Verhältnissen zum Teil ganz ausgeschlossenen Anwendbarkeit.

In der *Diskussion* wird kurz die Frage der Brückeneinstürze gestreift; Herr Prof. Hilgard glaubt, dass im Verhältnis zur ungeheuren Ausdehnung des Landes und seiner Eisenbahnlinien «dort» keineswegs mehr Eisenbahnbrücken aus wirklich überhaupt verhütbaren Gründen einstürzen als in andern gleich vorgeschrittenen Ländern. Zum Schluss wird noch erwähnt, dass auch bei uns wie drüben trotz guter Berechnung und Konstruktion manchmal bei der Ausführung an Material oder Aufsicht gespart wird und besonders im Hochbau (auch wie bei uns), oft gar keine gesetzliche Kontrolle der Eisenkonstruktionen stattfindet.

Unter lebhafter Verdankung an den Vortragenden wird die Sitzung so spät geschlossen, dass sich zur Aussprache im engen Kreise bei der Einhaltung der bernischen Polizeistunde keine andere Gelegenheit mehr bietet als der Rückzug nach dem exterritorialen Bahnhofbuffet.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
22. Mai	Gemeindevorstand	Scanfs (Graubünden)	Sämtliche Arbeiten zum Umbau des Schulhauses in Cinuskel.
23. »	Grütter & Schneider	Thun	Maurer-, Kunststein- und Zimmer-Arbeiten zum Hotelneubau Beaurivage in Hofstetten.
23. »	J. Füglister, z. Augarten	Ennet-Turgi (Aargau)	Sämtliche Arbeiten zur Erstellung eines Arbeiter-Wohnhauses.
24. »	Baubureau	Bruggen (St. Gallen	Erstellung des westlichen Teiles (130 *m*) der Krügerstrasse in der Lachen.
24. »	Stadtbauamt	Solothurn	Arbeiten für die Korrektion der hintern Gasse in Solothurn.
24. »	Gemeindekanzlei	Schwyz	Schmiede-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten zum Waisenhausbau in Schwyz.
25. »	Pfarrer Grubenmann	Sitzberg (Zürich)	Erstellen eines buchenen Riemenbodens, sowie Verschindeln der Aussenwände des Schulhauses Schmidrüti-Sitzberg.
25. »	A. Hegetschweiler, Stadtrat	Rheinfelden (Aargau)	Erstellen der Festhütte für das aarg. Kantonal-Turnfest 1904.
25. »	J. Wipf, Architekt	Thun (Bern)	Zimmer-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten an der Kantonalbank Filiale Thun.
26. »	Frischknecht, Kantonsrat	Schönengrund (App.)	Bau einer 2380 *m* langen Strasse nach dem Teufenberg.
26. »	Willimann z. Adler	St. Georgen (St. Gall.)	Lieferung und Versetzen des Granitsockels für die Pfarrgarten-Einfriedung.
26. »	Kantonale Baudirektion	Lausanne	Sämtliche Arbeiten zur Strassenkorrektion Molodin-Démoret (Fr. 62 000).
27. »	Pfleghard & Häfeli, Architekt.	Zürich	Bestuhlung und Riemenböden für die Kreuzkirche in Zürich V.
29. »	E. Henauer, Gemeinderat	Schwellbrunn (App.)	Erstellung eines Waschhauses mit Remise in Schwellbrunn.
30. »	Peter Jäger	Churwalden (Graub.)	Maurer-, Maler- und Schreiner-Arbeiten am Rathause in Churwalden.
31. »	J. G. Hirsbrunner, Wirt	Sumiswald (Bern)	Bau eines Absonderungshauses für die Bezirkskrankenanstalt Sumiswald.
31. »	Dorrer & Füchslin, Architekt	Baden (Aargau)	Zimmer-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten zum Schulhausbau Fahrwangen.
31. »	Fr. Widmer, Präsident	Heimiswil (Bern)	Material-Lieferung sowie Arbeiten für die Kirchturmbedachung in Heimiswil.
1. Juni	Oberbaumaterialverw. d. S B B	Bern, Brückfeld	Lieferung von 350 Stück Weichensignalständern, Bauart S. B. B., aus Gusseisen.
1. »	Hochbaubureau	Basel, Rheinsprung 21	Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für die Anstalt zur guten Herberge b. Riehen.
9. »	Bureau d. Strasseninspektorats	Liestal (Baselland).	Strassenkorrektion Lauwil (1868 m^3 Abtrag, 227 m^3 Stützmauer).
15. »	Gemeindepräsident	Randa (Wallis)	Die Vermessungsarbeiten der Gemeinde Randa.